

Buchtipp

Aussaattie nach
kosmischen Rhythmen
2010

Von Gabriele Freitag-Lau und Kurt Walter Lau, *Tägliche Arbeitsempfehlungen für Gemüse, Obst, Kräuter und Blumen*, 64 Seiten, 14,8 x 21,0 cm, Softcover, zahlreiche Farbfotos und Illustrationen; OLV Verlag, Kevelaer, Preis: 9,90 € (D), 10,30 € (A) 18,50 sFr.; ISBN 978-3-922201-77-9



Der Aussaattie-Kalender 2010 bietet nunmehr im 16. Jahrgang einer immer größer werdenden Anzahl von Haus- und Kleingärtnern, Gartenprofis, Landwirten und anderen Naturfreunden auch in der neuen Gartensaison wieder fundierte Empfehlungen zum Aussäen, Pflanzen, Pflegen, Ernten und Lagern nach kosmischen Rhythmen. Die Angaben sind für jedermann leicht verständlich erklärt und die redaktionellen Texte schnell lesbar geschrieben. Alle Empfehlungen sind daher rasch in die tägliche Gartenpraxis umsetzbar. Außerdem gibt es wertvolle Praxisratschläge im Wechsel der Jahreszeiten, wie gartenmeisterliche Tipps unter Berücksichtigung des kosmischen Geschehens. Alle Gartenarbeiten sollten an den kosmisch günstigsten Tagen durchgeführt werden, um eine noch bessere Qualität und Lagerfähigkeit der Früchte zu erzielen. Die astronomischen Sternbilder wurden entsprechend den tatsächlichen Gestirnskonstellationen berechnet und bearbeitet. Neben dem Kalendarium für das Jahr 2010 bietet dieser Spezial-Gartenkalender auch einen redaktionellen Teil aus der Feder von bekannten Gartenprofis.

Anbau von Grünfutter rechtzeitig vorbereiten

Beifutter aus dem Garten immer beliebter



Diese Scheckenhäsin weiß was schmeckt und lässt vom Grünkohl nichts übrig.

Fotos: Thormann

Die Tage werden langsam wieder länger, und es wird Zeit, an die Kaninchenfütterung für das Jahr zu denken. Auch die, die ausschließlich Pellets füttern, sollten nicht ganz vergessen, dass unsere Kaninchen Pflanzenfresser sind und neben Heu als kleine Zugaben dankbar für frisches Grün.

Der Anbau von Futterpflanzen ist rechtzeitig vorzubereiten. Entweder zieht man die jungen Pflanzen selbst heran, oder man kauft sie zu gegebener Zeit in der Gärtnerei seines Vertrauens. Besonders in den höher gelegenen Regionen schätzen die Züchterfreunde ihre Gewächshäuser, Folienzeltel oder Frühbeete, um eigene Grünpflan-

zen wie Kohlrabi, Grünkohl und Markstammkohl zu kultivieren.

Nach der Aussaat und dem Ver einzeln der jungen Pflänzchen werden sie bei einer Größe von 10 bis 15 cm nach den Eisheiligen (Mamertus – 11. Mai, Pankratius – 12. Mai, Servatius – 13. Mai, Bonifatius – 14. Mai, Sophie – 15. Mai) ausgepflanzt. Im Fachhandel für Gartenbedarf kann man auch Schutzhauben für Jungpflanzen aus den unterschiedlichsten Werkstoffen erwerben, die sich bei Temperaturen um 0 °C bewährt haben. Nutzt man ein Frühbeet, sollte man täglich danach sehen und es vor einer frostigen Nacht geschlossen und zusätzlich abgedeckt halten.

Wer beruflich viel unterwegs ist und weniger Zeit hat, wird sicherlich eher auf die Angebote der Gärtnereien oder Fachmärkte zurückgreifen. Lediglich bei Markstammkohl ist die eigene Aussaat unverzichtbar.

Ich habe festgestellt, dass die Kohlrabi- und Grünkohlpflanzen vom Gärtner seltener an der Kohlhernie erkrankten als selbst aufgezogene. Dazu tragen zweifellos Aussaat und Aufzucht in einer von



Das Beet ist vorbereitet, die Pflanzen sind da. Pikierte Jungpflanzen der Kohlrabisorte „Gigant“, groß genug für das Auspflanzen im Freiland.



Grünkohl kann während des Winters bis ins Frühjahr geerntet werden.

Krankheitsregern weitestgehend freien Erde in den Gärtnereien bei. Wer da ebenfalls Probleme hat, bei dem könnte sich der etwas höhere Kaufpreis gegenüber dem preiswerteren Samen also lohnen.

Für die Kaninchenfütterung aus eigenem Anbau bieten sich neben den Kohlarten auch Mais und Topinambur, Futterraps oder Mohrrüben, Rote Bete, Kohl- und Futterrüben an. Dabei macht sich eine rechtzeitige Vorbereitung des Anbaues auf jeden Fall bezahlt.

Zur Anregung für interessierte Züchterfreunde habe ich eigene langjährige Erfahrungen beim Futteranbau im Garten zusammengefasst. Hier also einige Hinweise und Tipps für die drei bekanntesten und wertvollsten Futterpflanzen.

Kohlrabi

Er wird vor allem als gesunde Rohkost und schmackhafte Gemüsebeilage für die Familie genutzt. Dazu hat Kohlrabi aber auch als Futterpflanze eine große Bedeutung. Ich verfüttere an die Kaninchen vor allem die Schälabfälle und die Blätter als Beifutter. In den Blättern ist der Vitamin-C-Gehalt doppelt so hoch, der Karotingehalt 100-mal und der Gehalt an Mineralstoffen wie Calcium und Eisen zehnmal höher als in der Kohlrabinnolle selbst!

Kohlrabi wächst zügig auf humusreichen Böden. Bei früher Trockenheit, ähnlich dem vorjährigen Monat April, aber auch später im Sommer, müssen die Pflanzen re-

gelmäßig gegossen werden, ohne dabei schädliche Staunässe zu erzeugen. Die zeitigen Sorten werden zuerst ausgepflanzt und in kühlen Nächten abgedeckt. Frühkohlrabi hat eine kürzere Reifezeit und man

kann ihn schon bald ernten, sodass Platz für weitere Nutzpflanzen wird. Die bekanntesten, zur Fütterung besonders geeigneten Sorten sind Gigant und Superschmelz, doch die benötigen eine längere Zeit bis zur Ernte im Spätsommer oder Herbst, sind dann aber auch für die Winterfütterung geeignet, da sie lagerfähig sind.

Im Gegensatz zum leider nicht mehr angebauten Strunkkohlrabi mit seiner dicken Schale ist der heutige Riesenkohlrabi sehr dünn-schalig und zart, dafür aber auch frostempfindlich.

Bei den Sorten sollte man die regionalen Anbaustandorte berücksichtigen. Zu empfehlen sind die Sorten White Vienna (hellgrün), Delikateß weißer und blauer (rasch wachsend), Lanro und bei den Riesenkohlrabisorten Gigant und Superschmelz, die bis zu 10 kg schwer werden können.

Grünkohl

Er ist vor allem in Norddeutschland ein traditionell angebautes Gemüse und Grünfutter. Grünkohl gedeiht aber auch in allen anderen Regionen. Jeder sonnige und auch halbschattige Standort mit nahr- ▶



Im Gewächshaus eines Leipziger Züchterfreundes aufgezogene Grünkohlpflanzen sind im Herbst willkommenes und zumeist letztes Grünfutter für die Kaninchen.

Muskator-Werke GmbH, Weizenmühlenstr. 1, 40221 Düsseldorf,
Tel.: 0211-90 15 303, www.ovator.de

haftem Boden ohne Staunässe ist geeignet. In unserem Garten bauen wir Grünkohl auf abgeernteten Frühkartoffelflächen mit bestem Erfolg an.

Man kann die Pflänzchen sofort bei Vegetationsbeginn im Freien auspflanzen.

An die Kaninchen werden die Blätter, aber auch die kräftigen Stängel mit dem saftigen Mark entweder im Stück oder zerkleinert als Beifutter gereicht. Die Blätter werden „abgeblattet“, d. h. sie werden bei Bedarf vorsichtig von unten nach oben abgebrochen und so geerntet. Andernfalls werden die unteren Blätter je nach Sorte gelb und sind nicht mehr zu verwerten. Grünkohl ist als Gemüse und als Futter eine der dankbarsten Kulturpflanzen, weil er praktisch bei ständigem Anbau das ganze Jahr über,



Futterkohl, wie ihn die Kaninchen gern mögen. Foto: Archiv



Bei Kohlrabi sind es vor allem die Blätter, die unsere Kaninchen gern fressen und die wertvolle Inhaltsstoffe enthalten. Foto: flickr

auch im tiefsten Winter, frisch zur Verfügung steht. Gefrorenen Grünkohl, schneebedeckt, entnehme ich nach Bedarf als ganze Pflanze, möglichst mit den Wurzeln, und stelle ihn zum Auftauen etwa 24 Stunden in einen Eimer mit Wasser an einen frostfreien Ort. Der Kohl taut dann langsam auf, wird wieder trocken und „knackig“ und lässt sich gut verwenden. Die Herzstücke der Grünkohlpflanzen sind bei uns zu Hause allerdings für die Küche reserviert, vorausgesetzt, es sind keine Kohlfiegen oder gar Raupen des Kohlweißlings zu sehen.

Meine bevorzugten Sorten sind Lerchenzungen, der sehr robust, fein gekraust ist und hängende Blätter hat, Frostava, der frosthart ist, sowie Halbhoher grüner Krauser, eine norddeutsche Spezialität mit breiten, stark gekrausten Blättern.

Markstammkohl

Bauern sagen, der Futterraps sei das erste Grünfutter im Jahr und der Markstammkohl das letzte, was angebaut wird. Man kann im Garten aber auch gleich zu Beginn des Jahres diesen ertragreichen Kohl anbauen. Er ist sogar weniger frostempfindlich als Grünkohl oder Kohlrabi. Deshalb verträgt er bei offenem Wetter auch eine Aussaat ins Freie vor den Eisheiligen. Markstammkohl wird auch Kuhkohl, Hoher Blätterkohl oder Futterkohl genannt. Die Namen aus den verschiedenen Regionen besagen, dass es sich hier um eine sehr verbreitete Futterpflanze handelt. Der Markstammkohl kann bis zu 2 m hoch werden und bildet außerdem einen starken Pflanzenstamm, der ein saftiges Mark enthält und von den Kaninchen gern gefressen wird. Legt man den „Strunk“ etwas zerkleinert vor, bleiben nach der

Die empfohlenen Sorten sind hier: Grüner Ring, Westfälischer Furchenkohl oder Tausendkopf (nur über 1 m hoch). Von einer Samenpackung zum Preis von nur 0,79 kann man etwa 250 Pflänzchen aufziehen.

Hilfreiche Tipps für die Fütterung

Die Meinung, dass Kohlfutter jeder Art Blähungen und Durchfall erzeuge, ist nur zum Teil richtig. Es sollten bei der Fütterung aber einige grundlegende Regeln beachtet werden, dann kann es auch diese Grünfütterart mit jedem anderen Futter aufnehmen.

Besonders Anfänger sollten die nachfolgenden Empfehlungen beachten:

- Jungtiere, die gerade das Nest verlassen haben, erhalten im Frühjahr zuerst Heu und zum Knabbern und Gewöhnen harte Junggräser mit viel Rohfasergehalt. Alles andere Grünfutter reichen wir in begrenzter Menge und zunehmend mit dem Alter des Tiers. Dazu wird stets reichlich gutes Heu angeboten.
- Besonders empfindlich sind Kaninchen im Absetzalter, sie dür-



Grünkohl im Garten unseres Autors. Im Hintergrund Topinambur als weitere Grünfutterquelle. Foto: Thormann

Mahlzeit nur noch einige holzige Teile übrig. Die nährstoffreichen Blätter mit hohem Karotingehalt ergeben samt ihrer kräftigen Stängel pro ausgewachsener Pflanze eine ansehnliche Futtermenge. Diese rein äußerlich sehr eindrucksvolle Kohlart benötigt einen entsprechend schweren und nährstoffreichen Boden. Ohne Staunässe zu bewirken, sollten die Pflanzen in der warmen Jahreszeit bei Bedarf gewässert und auf leichteren Böden etwas nachgedüngt werden.

fen kein zu energiereiches und rohfaserarmeres Futter erhalten. Deshalb sind eine einwandfreie Strohstreu und gutes Raufutter in der Raufe besonders während der Grünfütterung unentbehrlich!

- Auch Alttiere werden langsam und mit kleinen Mengen an Kohlfutter gewöhnt, dann vertragen sie es nämlich sehr gut. Natürlich sind auch hier Futterstroh und Heu unverzichtbar.

Lothar Thormann